

SCHWERPUNKT

fikat auf den *Qix Dividenden Europa Index* (ISIN: DE000UBS2QX5). Die UBS verspricht ein „besseres Rendite-Risiko-Profil für den langfristigen Vermögensaufbau“. Im Index sind 25 Aktien enthalten, die sich durch eine hohe Dividendenrendite und eine hohe Dividendenkontinuität auszeichnen. Erhaltene Dividenden werden für den Zinseszins-Effekt in den Index reinvestiert. Die Managementgebühr beträgt 1,5 Prozent pro Jahr.

Angesichts der recht hohen laufenden Gebühren empfiehlt **DER ANLEGER** eher aktiv gema-

nagte Aktienfonds mit ihren Sachwerten im Portfolio. Letztlich bleibt zu entscheiden, ob Dividendenprodukte gegenüber herkömmlichen Indexprodukten zu bevorzugen sind. Die Morningstar-Analysten haben das einmal für die Zeiträume drei und fünf Jahre untersucht. Das Ergebnis: In den meisten Kategorien blieben die Dividendenprodukte hinter der Konkurrenz, die sich an Indizes orientiert, zurück. Aber deutlich mehr als Anleihen oder Festgeld bringen sie allemal.

mm

HÖCHSTE DIVIDENDENRENDITE

Ein Dividendenfonds bedarf einer gesonderten Betrachtung: der *Patriarch Classic Dividende 4 Plus* (ISIN LU0967739193). Gleich in doppelter Hinsicht kommt der Zahl „4“ im Fondsnamen eine zentrale Bedeutung zu: Statt wie bei anderen Dividendenfonds üblich nur einmal im Jahr, zahlt der Patriarch Classic Dividende 4 Plus gleich viermal pro Jahr Einnahmen aus Dividenden aus.

Das Anlageziel des Fonds besteht in der Erwirtschaftung einer langfristig überdurchschnittlichen Rendite. „Um dieses Ziel zu erreichen, werden insbesondere Aktien mit einer hohen Dividende

bevorzugt“, heißt es in den Fonds-Statuten. Das versuchen andere Fonds auch. Doch der im Januar 2014 aufgelegte, weltweit ausgerichtete Fonds besticht tatsächlich regelmäßig durch eine hohe Dividendenrendite,

DIVIDENDE 4 PLUS

genauer gesagt durch die höchste.

Es werden nämlich vier Prozent Dividendenrendite jährlich angestrebt. Im ersten Jahr wurde diese Zielmarke sogar deutlich übertroffen. Zuletzt wurden Anfang Februar wieder 1,0

Prozent ausgeschüttet – für drei Monate wohlgermerkt. Nach Berechnung der Fonds-Ratingagentur Morningstar, die Ausschüttungen fließend auf 12-Monats-Zeiträume erfasst, waren es per Ende Januar gute 3,23 Prozent. Zwar sind die Dividendenrenditen konjunkturellen Schwankungen unterworfen, aber selbst in eher schwachen Jahren lassen sich Renditen von über zwei Prozent erwirtschaften.

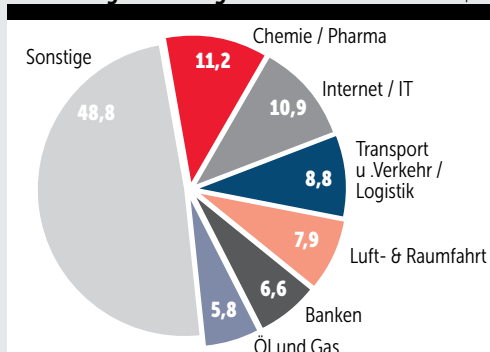
Wichtig sind neben der Dividendenhöhe der Aktiengesellschaften auch eine kontinuierliche Auszahlung der Dividende über viele Jahre (Dividendenkontinuität) und möglichst regelmäßige Erhöhungen der Dividenden.

Nicht vergessen werden darf aber auch: Hohe Dividenden schützen die Kurse der AGs nicht vor zwischenzeitlichen Verlusten.

Auf die Auswahl der richtigen Aktien kommt es an. Wert legt das 4-Plus-Fondsmanagement auch auf die Größe der Unternehmen im Fonds und auf die Nachhaltigkeit des Geschäfts. So wird in erster Linie in Milliarden-Konzernen mit starken Marken investiert, die sich über Jahre in ihrer Branche bewährt haben. Zu den größten Aktienpositionen im Fonds zählten zuletzt amerikanische Big Player wie Boeing und Caterpillar sowie die deutschen Werte Lufthansa, Leoni und Wacker Chemie.

Das Fondsvermögen ist derzeit zu knapp 43 Prozent in US-Aktien angelegt und zu gut 35 Prozent in deutschen. Die restlichen 22 Prozent verteilen sich auf Aktien aus Großbritannien, Jersey und Irland sowie auf eine Cash-Reserve. Weitere aktuelle Informationen zum Fonds finden Sie unter www.div-4.de.

Branchengewichtung in Prozent Quelle: Patriarch Div. 4plus



Dividende 4 Plus (Anlagebetrag 1.000 Euro) Quelle: Teletrader

